



BÜRGER
FÜR
BÜRGER



Der Stadtrat
Hans Glatzl
Max-Schulze Str.18a
93133 Burglengenfeld
Tel.: 09471/7770
Fax.: 09471/7740

1.Bgm. Thomas Gesche
im Rathaus zur Tischvorlage
93133 Burglengenfeld

Antrag der BFB/JU-Ausschußgemeinschaft zur nächst erreichbaren Stadtrat/Ausschusssitzung

hier: Anschaffung von CO²-Ampeln

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Kolleg/inn-en

Hiermit beantragt die JU/BFB-AG den

1.Ankauf und schnellstmögliche Bereitstellung von CO²-Ampeln zur Ausstattung für die in der Verantwortung der Stadt befindlichen Schulräume, Kindergärten und KiTas.

2.Die Verwaltung wird damit beauftragt, umgehend die passenden Geräte in ausreichender Zahl zu beschaffen.

Begründung:

In der aktuellen Diskussion angesichts der Corona-Pandemie den Schutz aller Kinder in öffentlichen Einrichtungen unter der Verantwortung der Stadt Burglengenfeld schnellstmöglich zu verbessern, ist die Einrichtung von CO²-Ampeln als erste und relativ kostengünstige Maßnahme anzugehen.

Um das Infektionsrisiko mit dem SARS-CoV-2-Virus so gering wie möglich zu halten, empfiehlt gemäß der Handreichung des Umweltbundesamtes(UBA) das Robert-Koch-Institut (RKI) „als erste und wichtigste Säule das Lüften über weit geöffnete Fenster“. Hierzu Hilfestellung zu leisten sind CO²-Ampeln geeignet.

Demnach dienen in „Räumen mit hoher Personenbelegung, wie z. B. Schulen“, sogenannte CO²-Ampeln als Anhaltspunkt für gute oder schlechte Lüftung. Kohlendioxid (CO₂) gilt seit langem als guter Indikator für den Luftwechsel. Eine CO₂-Konzentration von höchstens 1000 ppm (0,1 Vol-%) zeigt unter normalen Bedingungen einen hygienisch ausreichenden Luftwechsel an. CO²-Ampeln können somit einen raschen und einfachen Hinweis liefern, ob und wann Lüftung notwendig ist. Dabei ist es laut Empfehlung der Wissenschaftler des UBA nicht unbedingt erforderlich, in jedem Klassenraum eine CO²-Ampel zu installieren. Vielmehr reicht es für den Lerneffekt bei den Lehrkräften, wenn in einem Raum mit Ampel-Hilfe das Lüftungsverhalten einstudiert und geübt wird und anschließend die Ampel im nächsten Klassenraum gleichermaßen eingesetzt wird.

Soweit sich die Fenster dort derzeit nicht öffnen lassen, schlagen die Experten vor zu prüfen, dies durch das Wieder-/Anbringen von Griffen zu ermöglichen.

Die Messgeräte können die Frage wann eine Lüftung notwendig wird, beantworten indem sie den Kohlenstoffdioxid-Anteil (CO₂) der Raumluft ermitteln – und rechtzeitig den „Weckruf zum Lüften“ geben.

Elf solche CO₂-Messgeräte hat die Stiftung Warentest vor kurzem mit zufriedenstellenden Ergebnissen geprüft. Laut Stiftung Warentest-Meldung vom 04.02 gibt es zuverlässige Geräte bereits zum Preis von unter 100 Euro. Empfohlen wird zum Beispiel die **CO₂-Ampel Renz Air2Color**. Ihr Leuchtstreifen ist besonders gut zu erkennen und damit auch für Lehrer leicht zu handhaben.

Unter der Annahme, dass derzeit für rund 40 Klassenräume und geschätzt weiteren 20 Räume im städtischen Kindergarten und Kita gerade mit Blick auf die aktuelle Containerunterbringung schnellstens ein möglichst gutes Raumklima geschaffen werden soll, wäre als erster Schritt der Einsatz von CO₂-Ampeln bestens geeignet, um den Lehrern und Erziehern eine Hilfestellung zu geben, wann eine Raumlüftung in Klassen- und Spielzimmern erforderlich ist.

Mit einem finanziellen Aufwand von geschätzt 6.000 Euro könnten diese Geräte wesentlich dazu beitragen die Sicherheit zu erhöhen.

Die Lösung hätte gegenüber anderen Vorschlägen, die derzeit im SR diskutiert werden den Vorteil, dass es nicht zu einem „Zwei-Klassensystem“ zwischen Neubau und Altbauräumen kommt und die schutzwürdigen Kinder nicht erst im Rahmen der Bauausführung mehrere Jahre auf eine dann möglicherweise bereits veraltete Technik warten müssten.

Der Kostenaufwand wäre im Gegensatz zu den anderweitig angestrebten teuren und technisch komplexen wie ökologisch fragwürdigen Filteranlagen ebenfalls überschaubar.

Hans E. Glatzl, Simon Jäger
BFB/JU-Ausschußgemeinschaft